Inhalt

1.	Organismus und Umweit
1.	Komplexe Wechselbeziehungen zwischen Organismus und Umwelt 1
1.1.	Umweltfaktoren und ihre ökologische Bedeutung
1.2.	Zellstoffwechsel und Umwelt
1.2.1.	Grundzüge des Stoffwechsels
1.2.2.	Strategien der Anpassung der Organismen an variable Umweltbedingungen 2
1.3.	Adaptationen des mikrobiellen Stoffwechsels
1.3.1.	Alarmone
1.3.2.	Chemo- und Phototaxis
1.3.3.	Archaebakterien: Bewohner extremer Biotope
1.4.	Streß und pflanzlicher Streßmetabolismus
1.4.1.	Streß – Anpassung – Resistenz
1.4.2.	Streß, Phytohormone und andere Streßmodulatoren
1.4.3.	Kombinationswirkungen und Streß
1.4.4.	Wirkung von Streß auf Proteinsynthese und Proteinabbau
11.	Biochemische Adaptationen an abiotische Umweltfaktoren 6
2.	Umweltfaktor Licht - Die Photokontrolle der Genexpression 6
2.1.	Das Phytochrom-System
2.2.	Photokontrolle der Chloroplastendifferenzierung
2.3.	Photokontrolle des Stickstoffmetabolismus
2.4.	Ökologische Bedeutung der akzessorischen Pigmente
2.5.	Wirkung von Licht auf tierische Organismen
3.	Die ökologische Bedeutung der Photosynthesetypen. Das Problem des ver-
	fügbaren Kohlendioxids bei Pflanzen
3.1.	Allgemeine Betrachtungen
3.2.	C ₃ -Pflanzen
3.3.	C ₄ -Pflanzen
3.4.	C ₃ -C ₄ -Intermediare
3.5.	CAM-Pflanzen. Der diurnale Säurerhythmus.
3.6.	Nichtautotrophe CO ₂ -Fixierung in höheren Pflanzen
4.	Biochemische Adaptationen an fakultative Anaerobiose. Das Problem des verfügbaren Sauerstoffs
4.1.	Die Bedeutung des "aktivierten" Sauerstoffs
4.2.	Oxidativer Streß

10	Inhalt	
4.3.	Biochemische Adaptationen an Sauerstoffmangel	110
4.3.1.	Anpassungen an das verfügbare Sauerstoffangebot bei tierischen Organismen	111
4.3.2.	Anpassungen an das verfügbare Sauerstoffangebot bei pflanzlichen Organismen	117
4.3.3.	Synthese von anaeroben Streßproteinen (ASP)	122
_	Luftuuruurininuuruu ala Chranaavan hai Dilaaman Dan Brahlam dan Caburafal	
5.	Luftverunreinigungen als Stressoren bei Pflanzen. Das Problem des Schwefel- dioxids	123
5.1.	Allgemeine Betrachtungen	123
5.2.	Biomembranen, Stomata und die Aufnahme von Schadstoffen	125
5.3.	Einfluß von Luftschadstoffen (SO2) auf den pflanzlichen Stoffwechsel	129
5.3.1.	Chlorophyligehalt	129
5.3.2.	Photosyntheserate	130
5.3.3.	Energieinhalt	130
5.3.4.	Enzymaktivitäten	130
6.	Biochemische Adaptationen an die Temperatur	133
6.4	Allgemeine Betrachtungen	133
6.1. 6.2.	Synthese von Hitzeschockproteinen (HSP)	140
	, ,	143
6.3.	Leben bei höheren Temperaturen. Das Problem der Thermobiose	
6.4.	Leben bei tieferen Temperaturen	145
6.4.1.	Anpassungen bei Mikroorganismen	146
6.4.2.	Anpassungen bei pflanzlichen Organismen	146
6.4.3.	Anpassungen bei tierischen Organismen	152
7.	Biochemische Adaptationen an Wasserstreß. Das Problem des verfügbaren Wassers	154
7 1		154
7.1.	Allgemeine Betrachtungen	154
7.2.	Vorkommen und Bedeutung intrazellulärer Osmolytika (kompatible Substanzen)	155
7.3.	Anpassungen bei tierischen Organismen	162
7.3.1.	Die Sommerruhe bei Lungenfischen und Amphibien – ein Problem der Stickstoff- exkretion	162
7.3.2.	Die Schlaflethargie bei Wüstentieren	165
7.4.	Anpassungen bei pflanzlichen Organismen	166
7.4.1.	Trockenstreß und Austrocknungsresistenz	166
7.4.2.	Proteinstoffwechsel und Streßproteinsynthese	169
8.	Biochemische Adaptationen an Salinität	170
8.1.	Allgemeine Betrachtungen	170
8.2.	A	171
	Annassungen bei Efferson	
8.3.	Anpassungen bei Pflanzen	174
8.3.1.	Modifikation der lonenaufnahme und des -transports	176
8.3.2.	Zelluläre Salzregulationsmechanismen	179
8.4.	Anpassungen bei Mikroorganismen	185
9.	Biochemische Adantationen an chemische Flemente	187

Biochemische Adaptationen an Schwermetalle (Metallophyten)

187

187

193

194

9.1.

9.1.1.

9.1.2.

9.1.3.

	Inhalt	1
9.1.4.	Synthese von Metallothioneinen und Phytochelatinen	19
9.1.5.	Anpassungen an einzelne Schwermetalle (Zink, Nickel, Kupfer, Kobalt, Chrom,	
	Uran, Blei, Eisen, Cadmium, Vanadium, Quecksilber)	20
9.2.	Biochemische Adaptationen an Arsen	20
9.3.	Biochemische Adaptationen an Aluminium	20
9.4.	Biochemische Adaptationen an Selen (Selenophyten)	21
9.4.1.	Allgemeine Betrachtungen	21
9.4.2.	Anpassungen bei Pflanzen	21
9.5.	Biochemische Adaptationen an Fluor (Fluorophyten)	21
10.	Biochemische Adaptationen an Nährstoffmangel	21
10.1.	Stoffwechselregulation im "Hungerzustand"	21
10.2.	Biochemische Adaptationen an nährstoffarme Biotope	21
10.2.1.	Mineralstoffernährung auf Hochmooren (Hochmoorpflanzen)	
10.2.1.	Verwertung tierischer Nahrung durch carnivore (insektivore) Pflanzen	21
10.2.2.	verwertung tienscher Nahrung durch carnivore (insektivore) Phanzen	22
11.	Biochemische Adaptationen an Wundstreß	22
11.1.	Allgemeine Betrachtungen	22
11.2.	Synthese von Wundstreßproteinen	22
11.2.1.	Proteinaseinhibitoren (PI)	22
11.2.2.	Hydroxyprolinreiche Zellwandproteine	22
11.2.3.	Enzyme	22
11.3.	Wundstreß-Signale	22
	Tieren (Allelochemische Interaktionen der Organismen)	22
12.	Der Sekundärstoffwechsel in pflanzlichen und tierischen Organismen	22
12.1.	Ökologische Bedeutung sekundärer Naturstoffe: Allelochemikalien, Semiochemika-	
	lien – Allomone, Kairomone	22
12.2.	Sekundäre Naturstoffe und Coevolution	
13.		23
13.1.	Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen	
13.1.1.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen	23
40.40	-	23 23 23 23
13.1.2.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen	23 23
13.1.2. 13.1.3.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen	23 23 23
	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen	23 23 23 24
13.1.3.	Allelopathie — chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen	23 23 23 24 24
13.1.3. 13.1.4.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen	23 23 24 24 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen	23 23 24 24 25 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten	23 23 23 24 24 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2.	Allelopathie — chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren	23 23 24 24 25 25 25 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren Ökobiochemische Beziehungen während der Bestäubung von Blütenpflanzen	23 23 24 24 25 25 25 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2. 14.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren Ökobiochemische Beziehungen während der Bestäubung von Blütenpflanzen Blütenpigmente – optische Signale bei Blütenpflanzen	23 23 24 24 25 25 25 25 25 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2. 14. 14.1. 14.1.1.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren Ökobiochemische Beziehungen während der Bestäubung von Blütenpflanzen Blütenpigmente – optische Signale bei Blütenpflanzen Pigmente in Früchten	23 23 24 24 25 25 25 25 25 25 25 25
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2. 14. 14.1. 14.1.1. 14.1.1.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren Ökobiochemische Beziehungen während der Bestäubung von Blütenpflanzen Blütenpigmente – optische Signale bei Blütenpflanzen Pigmente in Früchten Geruchsstoffe – chemische Signale bei Blütenpflanzen	23 23 24 24 25 25 25 25 25 25 25 26 26 26
13.1.3. 13.1.4. 13.2. 13.2.1. 13.2.2. 14. 14.1. 14.1.1.	Allelopathie – chemische Konkurrenzhemmung zwischen Pflanzen Allgemeine Betrachtungen Allelopathisch wirkende Verbindungen (Allelopathika) Allelopathische Wirkungen Wirkungsmechanismen allelopathischer Verbindungen Standortveränderungen durch ökochemische Leistungen höherer Pflanzen Weitere Bedeutung von Wurzelexsudaten Aufnahme organischer Fremdstoffe (Xenobiotika) durch Pflanzen Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren Pflanzen und Tieren Ökobiochemische Beziehungen während der Bestäubung von Blütenpflanzen Blütenpigmente – optische Signale bei Blütenpflanzen Pigmente in Früchten	2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2

2	Inhalt
_	mnan

14.2.	Ökobiochemische (interspezifische) Bedeutung sekundärer Pflanzenstoffe	271
14.2.1.	Allgemeine Betrachtungen	271
14.2.2.	Insektenrepellenzien (Insektendeterrenzien)	273
14.2.3.	Insektenattraktanzien	285
14.2.4.	Abwehrstoffe gegen andere Herbivoren	288
14.3.	Die Bedeutung der Cyanogenese in natürlichen Populationen	290
14.3.1.	Biosynthese und Abbau cyanogener Glycoside	292
14.3.2.	Ökobiochemische Funktion der Cyanogenese	294
14.3.3.	HCN-Bildung bei Tieren	295
14.4.	Pflanzliche Insektizide (Bioinsektizide)	296
14.5.	Hormonale Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und Tieren	303
14.5.1.	Insektenhäutungshormone in Pflanzen – Phytoecdysone	304
14.5.2.	Juvenilhormon in Pflanzen	306
14.5.3.	Pflanzliche Estrogene – Phytoestrogene	307
14.6.	Phototoxische Verbindungen als Allelochemikalien	309
14.7.	Algentoxine und ihre Verbreitung über die Nahrungskette	310
45	Dischamingha Washashuirkungan mujashan häharan und niadaran Dilanyan	
15.	Biochemische Wechselwirkungen zwischen höheren und niederen Pflanzen. Das Problem der Wirt-Parasit-Beziehungen	314
	Das Problem der Wirt-Parasit-beziehungen	314
15.1.	Allgemeine Betrachtungen	314
15.2.	Das pflanzliche Abwehrsystem	320
15.2.1.	Modifizierung der pflanzlichen Zellwand	320
15.2.2.	Synthese von Thioninen	321
15.2.3.	Exkretion hydrolytischer Enzyme	321
15.2.4.	Synthese neuer Proteine (PR-Proteine und Proteinaseinhibitoren)	322
15.2.5.	Hypersensitive Reaktion (HR)	323
15.2.6.	Synthese von post- und präinfektionellen Abwehrstoffen	324
15.3.	Phytoalexine und phytoalexinähnliche Naturstoffe	325
15.3.1.	Ökobiochemische Bedeutung der Phytoalexine	325
15.3.2.	Vorkommen, Struktur und Wirkung der Phytoalexine	326
15.3.3.	Induktion und Biosynthese der Phytoalexine	330
15.3.4.	Metabolismus der Phytoalexine durch Mikroorganismen	339
15.4.	Präinfektionelle Abwehrstoffe	341
15.5.	Phytopathogene Toxine aus Mikroorganismen	344
15.5.1.	Wirtsspezifische Toxine	346
15.5.2.	Wirtsunspezifische Toxine	347
16.	Biochemische Wechselwirkungen zwischen Tieren	351
16.1.	Pigmente – Anlockung und Abwehr	351
16.1.1.	Strukturfarben (Schemochrome)	351
16.1.2.	Pigmentfarben (Biochrome)	352
16.2.	Ökologische Bedeutung der Biolumineszenz	359
16.2.1.	Biochemische Reaktionen der Biolumineszenz	360
16.2.2.	Ökobiochemische Funktion der Biolumineszenz	365
16.2.3.	Ultraschwache Photonenemission biologischer Systeme	366
16.3.	Pheromone – chemische Kommunikationsmittel (Ein Kapitel Biokommunikation)	367
16.3.1.	Allgemeine Betrachtungen	367
16.3.2.	Sexualpheromone	372
16.3.3.	Pheromone bei sozialen Insekten (Apis mellifica)	381
16.3.4.	Aggregationspheromone (Populationslockstoffe)	383
	•	

		Inhalt	13
16.3.5.	Spurpheromone		386
16.3.6.	Alarmpheromone		388
16.3.7.	Pheromonwirkung bei der Bestäubung von Ophrys		391
16.4.	Tierische Toxine – Abwehr und Angriff		394
16.4.1.	Allgemeine Betrachtungen		394
16.4.2.	Porifera		397
16.4.3.	Coelenterata		399
16.4.4.	Arthropoda (z. B. Arachnida, Insecta)		403
16.4.5.	Mollusca		412
16.4.6.	Echinodermata		416
16.4.7.	Pisces		416
16.4.8.	Amphibia		421
16.4.9.	Reptilia.		422
16.5.	Weitere Beispiele ökobiochemischer Leistungen ausgewählter Tierarten		425
16.5.1.	Die chemische Ökologie bestimmter Käferarten		425
16.5.2.	Die chemische Ökologie bestimmter Spinnenarten		431
16.6.	Regulation der Populationsdichte phytophager Insekten durch Allelocher		
10.0.	(Die Funktion von Eiablagehemmstoffen)		432
	(Dio Farintion Classage Tollines Line)		,02
17.	Ökobiochemische Beziehungen bei verschiedenen Formen der Ve	raesell-	
	schaftung	•	434
17.1.	Karposen (Topische und phorische Beziehungen)		435
17.1. 17.2.			
17.2. 17.2.1.	Symbiosen (Trophische Beziehungen)		438
17.2.1. 17.2.2.	Symbiosen zwischen Tieren		438
	Symbiosen zwischen Tieren und niederen Pflanzen		439
17.2.2.1.	-,		439
17.2.2.2.	-,		440
17.2.2.3.			441
17.2.3.	Symbiose zwischen Pflanzen		447
17.2.3.1.			447
17.2.3.2.	+)···		452
17.2.3.3.	Symbiose zwischen höheren Pflanzen und Bakterien. Das Problem der Stick	stoffbin-	
	dung		453
17.2.3.4.	Mycorrhiza		456

Literaturverzeichnis

Sachregister